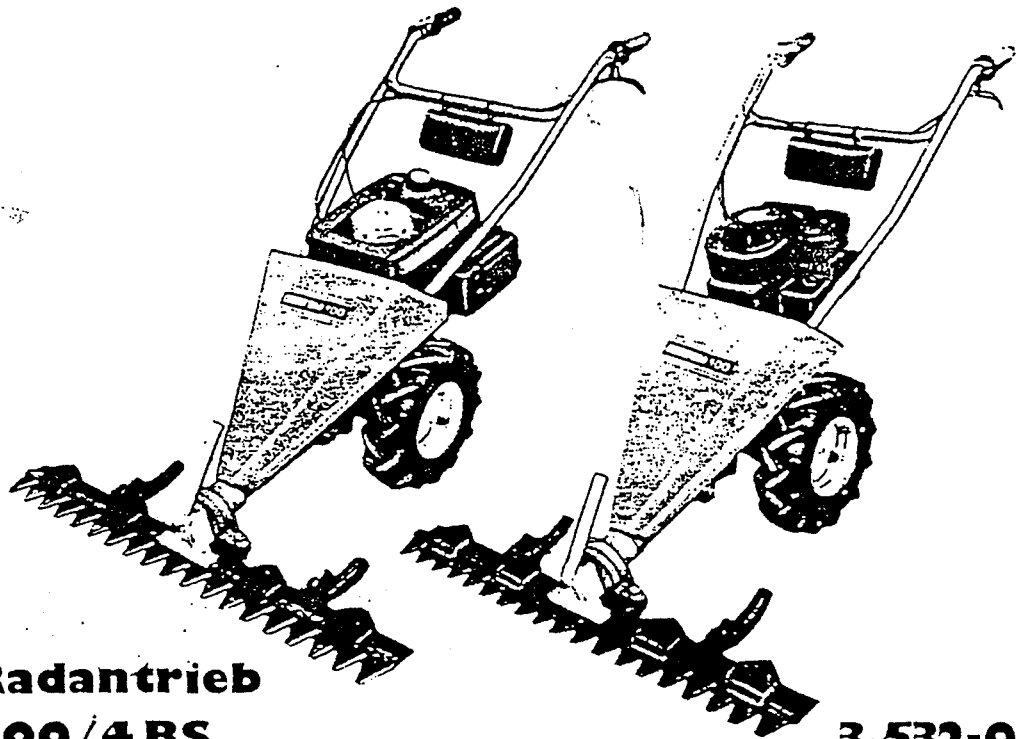


Betriebsanleitung Zusatzteile-Katalog



**Wiesenmäher mit Radantrieb
BM 100/2 G und BM 100/4 BS**

3.532-0

Lieber Kunde!

Sie sind nun Besitzer eines GUTBROD-Wiesenmähers "BM 100", wozu wir Ihnen herzlich gratulieren und gleichzeitig für das Vertrauen danken, das Sie unserem Fabrikat entgegenbrachten.

Sie dürfen sicher sein, dass erfahrene Konstrukteure den Wiesenmäher aus der Praxis für die Praxis entwickelt haben, den Facharbeiter aus bestem Material in modernster Serienfertigung herstellen.

Leichte Bedienung und grosse Schnittleistung zeichnen den "BM 100" ganz besonders aus. Der "BM 100" wird Ihnen deshalb bald ein unentbehrlicher Helfer bei der Mäharbeit sein.

In dieser Betriebsanleitung sind wertvolle Hinweise über Bedienung, Wartung und Pflege enthalten, die Sie beachten sollten. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dies der "BM 100" mit ständiger Einsatzbereitschaft und langer Lebensdauer danken wird.

Der GUTBROD-Händler und sein in Werkskursen bestens geschultes Werkstattpersonal stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, wenn Sie besondere Einsatzprobleme lösen wollen, eine Inspektion oder gar eine Reparatur am "BM 100" ausgeführt werden muss.

Für andere Garten- und Pflegearbeiten "Rund ums Haus" halten wir Klein-Motargeräte des TERRA-Systems von 3 - 4,8 kW (4 - 6,5 PS) bereit. Dieses Programm wird durch Einachsschlepper, Motarmäher, Kleintraktoren und Kommunalschlepper mit 5,9 - 24 kW (8 - 24 PS) ergänzt.

Sollten Sie dafür einmal Interesse haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren GUTBROD-Händler oder schreiben Sie einfach an uns damit wir Ihnen ausführliche Unterlagen schicken können.

Sicherheit beim Rasenmähen

Die nachstehenden Sicherheitsregeln sind aus praktischen Erfahrungen, den gesetzlichen Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften, sowie der Deutschen Normvorschriften (DIN 1856) zusammengestellt und müssen unbedingt beachtet werden.

Personen- und Sachschäden sind nur vermeidbar, wenn die Bedienungsperson des Wiesenmähers verantwortungsbewusst, umsichtig und vorsichtig unter Beachtung dieser Sicherheitsregeln beim Arbeiten mit dem Mäher vorgeht. Die Bedienungsperson trägt die volle Verantwortung gegenüber anderen Personen oder Kinder im Arbeitsbereich des Mähers.

1. VORBEREITUNG ZUM MÄHEN

Mähfläche. Entfernen Sie alle Fremdkörper, wie Äste, Steine, Draht, Spielzeug etc. — also alles was der Mähbalken erfassen könnte.

Mäher. Lesen und beachten Sie diese Betriebsanleitung bevor der Mäher in Betrieb genommen und mit der Arbeit begonnen wird, bzw. Wartungs-, Pflege- oder Reparaturarbeiten ausgeführt werden.

Mähbalkenbefestigung auf festen Sitz am Mähwerk prüfen, wenn nötig Schrauben und Muttern gut festziehen. Zuvor den Gashebel in Stellung "STOP" drücken und den Zündkerzenstecker abziehen.

Mitnehmergabel und Abweiser auf dem Obermesser auf gute Befestigung überprüfen, wenn nötig die Sechskantschrauben anziehen.

Mähmesser. Alle Messerklingen am Ober- und Untermesser müssen fest mit dem Messerrücken vernietet sein. Gelockerte Messerklingen sofort nachnieten, fehlende oder beschädigte Messerklingen sofort ersetzen. Gegebenenfalls Werkstatthilfe in Anspruch nehmen.

Räder auf Beschaffenheit und festen Sitz prüfen.

Führungsholm. Unten müssen die Holmenden mit Schrauben und Muttern gut am Fahrgestell befestigt sein. Der Oberholm muss so am Unterholm verschraubt sein, dass eine starre Verbindung der Holmteile gegeben ist und der Holm während der Arbeit nicht nach vorn umklappen kann.

Transportfahrten dürfen mit dem Wiesenmäher nur bei abgestelltem Mähwerk und befestigtem Messerschutz am Mähbalken ausgeführt werden. Vor Montage des Messerschutzes, Gashebel auf "STOP" stellen, Zündkerzenstecker abziehen.

Tank mit vorgeschriebenem Kraftstoff füllen.

Stets Siebtrichter benutzen, damit kein Kraftstoff daneben geschüttet werden kann. Übergelaufener Kraftstoff kann sich am Auspuff oder heissem Motor entzünden.

ACHTUNG! Zum Nachtanken stets den Motor abstellen.

2. STARTEN DES MOTORS

ZUR BEACHTUNG! Jugendliche und Kinder unter 16 Jahren dürfen nach gesetzlichen Vorschriften den Wiesenmäher nicht bedienen.

- Wiesenmäher auf die Mähfläche, nicht auf Kies- oder Gartenweg aufstellen. Die Räder müssen sicher stehen.
- Prüfen, ob kein Kraftstoff vom Kippen, beim Transportieren ausgelaufen oder Tanken verschüttet wurde.
- Personen, Kinder und Haustiere in genügend weitem Abstand vom Wiesenmäher fernhalten, damit niemand mit Händen oder Füßen in das Mähwerk gerät.
- Zur Starterbedienung von hinten an den Wiesenmäher herantreten und einen sicheren Stand durch Schrittstellung einnehmen. Eine Hand am Startergriff, die andere Hand auf dem Motor abstützen.

- Das Doppelmesser-Schneidwerk auf Schäden überprüfen. Nötigenfalls Fachwerkstatt mit der Überprüfung beauftragen.
- Die Bedienungsperson muss den Arbeits- und Fahrbereich gut übersehen und den Sicherheitsabstand einhalten, der durch den Führungsholm zum Mähbalken gegeben ist. Besondere Vorsicht ist beim Mähen an Hängen und Böschungen geboten.
- Verlässt die Bedienungsperson den Wiesenmäher — auch nur für kurze Zeit — ist der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker abzuziehen.
- Zu Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten stets den Motor abstellen. Bei Arbeiten am Mähbalken zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen.

ACHTUNG! Den Motor des Wiesenmähers in geschlossenen Räumen, wegen der giftigen Abgase und der damit verbundenen Lebensgefahr, nicht in Betrieb nehmen.

3. MÄHEN

- Vorsicht beim Mähen, dass die Mähmesser keine Fremdkörper erfassen.
- Ist mit dem Mähbalken in ein Hindernis gefahren oder ein Fremdkörper erfasst worden, sofort den Motor abstellen und den Zündkerzenstecker abziehen.

4. AUFBEWAHRUNG

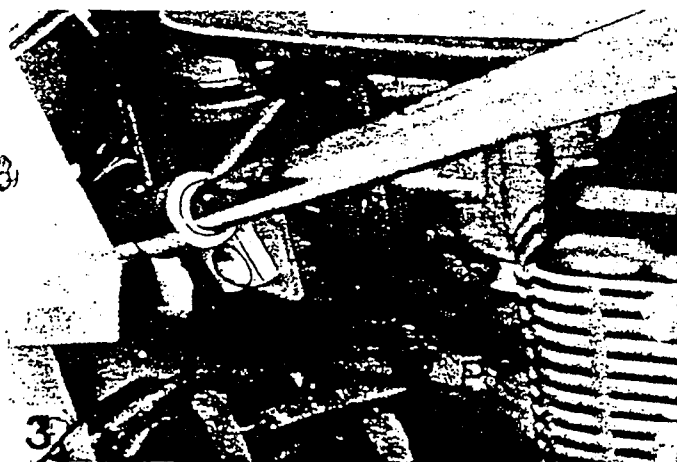
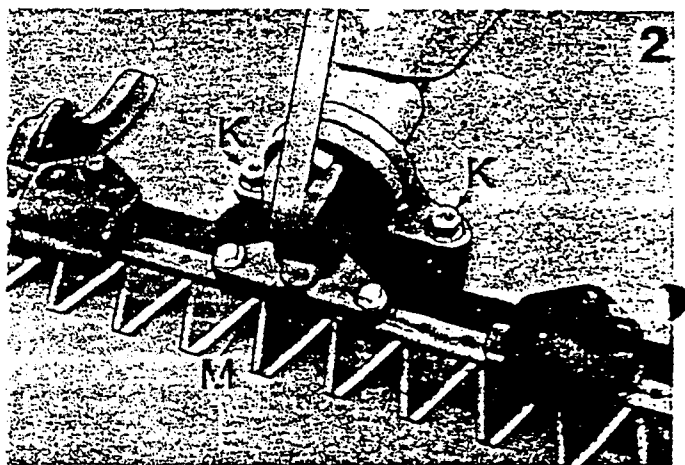
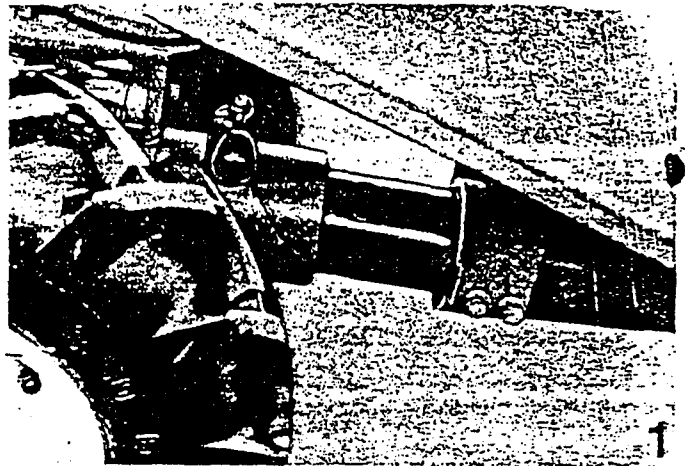
- Messerschutz am Mähbalken befestigen.
- Gashebel am Motor in Stellung "STOP" stellen und dort am Anschlag lassen.
- Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.
- Bewahren Sie den Wiesenmäher immer so und unter Verschluss auf, dass Unbefugte, Jugendliche, sowie spielende Kinder den Motor nicht starten und Unheil anrichten können.

ZUSAMMENBAU DES WIESENMÄHERS "BM 100"

Der Wiesenmäher ist vor Auslieferung sorgfältig kontrolliert und einem längeren Probelauf unterzogen worden. Um den Wiesenmäher "BM 100" in einer zweckmässigen und raumsparenden Verpackung unterbringen zu können, wurden Mähbalken und Mähwerk abmontiert.

Auch für Ungeübte entstehen beim Zusammenbau des "BM 100" keine Schwierigkeiten, wenn dabei wie nachstehend geschildert vorgegangen wird:

- Sperrbolzen "S" (Abb.1) hochziehen und etwas verdrehen, damit der Bolzen in der ausgehobenen Stellung verbleibt.
 - Mähwerkanschluss reinigen und leicht eingefettet in den Getriebestutzen einschieben (Abb.1).
 - Sperrbolzen wieder entriegeln, das Mähwerk etwas hin- und herbewegen, bis der Sperrbolzen im Langloch des Mähwerkes einrasten kann.
- Das Langloch ermöglicht Pendelbewegungen des Mähwerkes um Bodenunebenheiten beim Mähen auszugleichen.
- Mitnehmergabel "M" (Abb.2) von oben auf den Messerrücken des Obermessers auflegen und fest verschrauben.
 - Kurbelantrieb (Abb.2) in die Mitnehmergabel einfügen, die 2 Kugelschrauben "K" (Abb.2) einsetzen und gut festziehen.



GETRIEBE

Die Ölkontrollschraube "P" mit Peilstab (Abb.3) hat oben ein Entlüftungsventil. Damit auf dem Transport kein Öl auslaufen kann, wurde eine Gummikappe auf das Ventil gesteckt. Diese Gummikappe muss entfernt werden, bevor das Getriebe in Betrieb genommen wird.

Vor erstmaliger Benutzung, später täglich — mindestens aber einmal wöchentlich — den Ölstand im Getriebe kontrollieren.

Hierzu die Ölkontrollschraube mit Peilstab "P" (Abb.3) herausschrauben, abwischen und wieder in die Einfüllöffnung stecken. Das Getriebeöl muss immer bis an die Markierung am Peilstab reichen. Fehlendes Öl sofort nachfüllen.

Ölwechsel: Alle 100 Betriebsstunden

Ölart: Getriebeöl SAE 90 Hypoid

Ölmenge: ca. 0,7 Liter

Führungsholm - Höhenverstellung

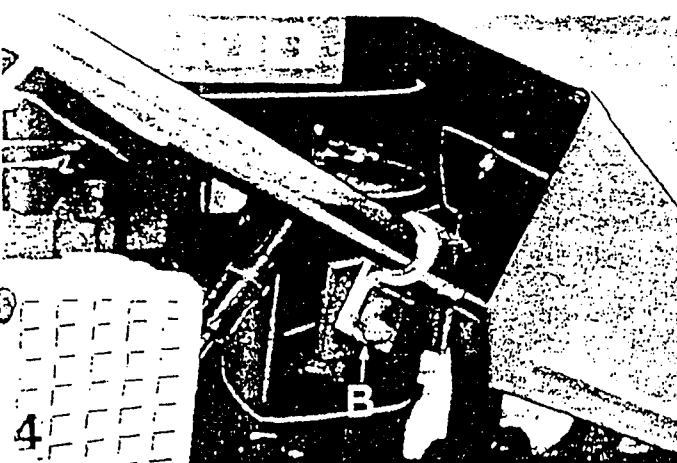
Nach Lockerung der Befestigungsschrauben "B" (Abb.4) kann der Führungsholm auf die Körpergröße der Bedienungsperson eingestellt werden. Befestigungsschrauben nach der Holmverstellung wieder gut festziehen.

Bereifung

Von Zeit zu Zeit den Luftdruck in den Reifen prüfen, wenn nötig, berichtigen.

Bereifung: 3.50-6

Luftdruck: 1,1 bar



DIENTUNG DES "BM 100/2 G"

VORBEREITUNG DES 2-TAKT-MOTORS

Die Schmierung des nahezu wartungsfreien und durch seine wenigen beweglichen Teile verschleissarmen robusten ZWEITAKT-MOTORS erfolgt durch das Kraftstoff-Ölgemisch. Deshalb den Motor nur mit Zweitakt-Gemisch in Betrieb nehmen.

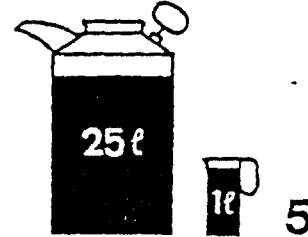
Von der Kraftstoff- und Ölqualität sowie dem richtigen Mischungsverhältnis wird die Lebensdauer des Motors entscheidend beeinflusst. Verwenden Sie deshalb nur gute Markenöle mit der SAE Kennzahl 40 oder 50 und handelsübliche Marken-Kraftstoffe (kein SUPER).

- a) Während der Einlaufzeit — ca. 20 Betriebsstunden — ist Zweitakt-Gemisch im Verhältnis 1 : 20 zu verwenden. 20 Liter Vergaser-Kraftstoff (kein Super) und 1 Liter Mineral-Öl SAE 40 oder 50 sind gut in einer Mischkanne vorzubereiten.

Nach der Einlaufzeit, also nach den ersten 20 Betriebsstunden ist nur noch Zweitakt-Gemisch 1 : 25 zu tanken. Beachten Sie die nachstehende Mischungstabelle und nehmen Sie zur Gemisch-Zubereitung stets eine Mischkanne (Abb. 5).

Mischungstabelle

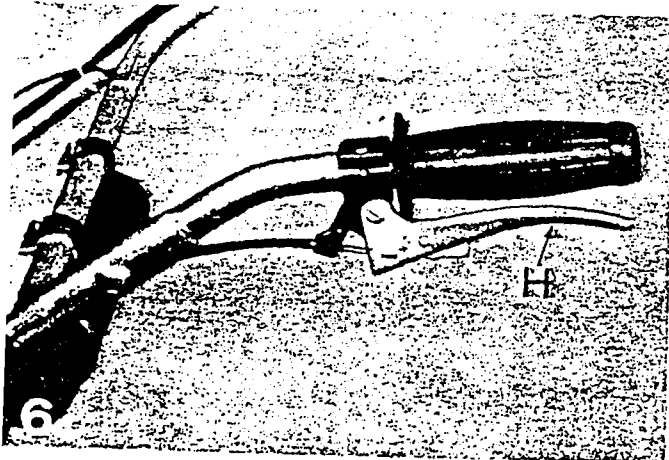
5 Ltr. Benzin und 0,2 Ltr. Mineral-Öl SAE 40 oder 50
10 Ltr. Benzin und 0,4 Ltr. Mineral-Öl SAE 40 oder 50
15 Ltr. Benzin und 0,6 Ltr. Mineral-Öl SAE 40 oder 50
20 Ltr. Benzin und 0,8 Ltr. Mineral-Öl SAE 40 oder 50
25 Ltr. Benzin und 1,0 Ltr. Mineral-Öl SAE 40 oder 50
Kein SUPER-Benzin und kein HD-Öl verwenden!



Fast an jeder Marken-Tankstelle ist fertiges Moped-Zweitakt-Gemisch erhältlich und kann nach der Einlaufzeit im Mischungsverhältnis 1 : 25 unbedenklich verwendet werden.

Selbstschmierende Zweitakt-Öle können zur Zubereitung des Gemisches in der vom Öl-Hersteller angegebenen Menge verwendet werden. Stets aber das richtige Mischungsverhältnis 1 : 25 einhalten. Ausserdem immer erst Benzin, dann "Selbstmischer-Öl" in den Tank einfüllen.

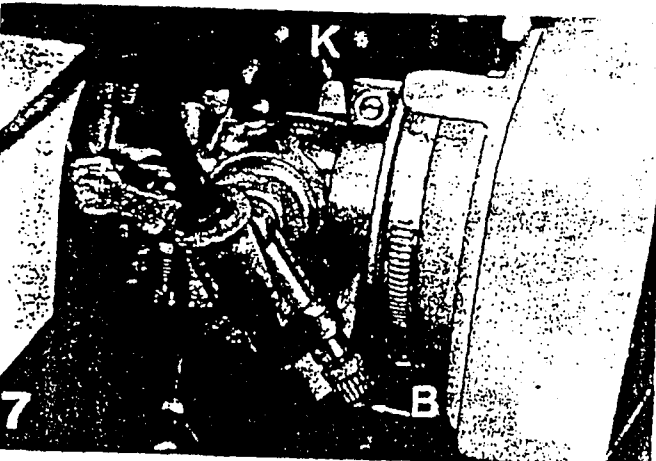
- b) Tank mit Zweitakt-Gemisch füllen. Möglichst saubere Gefässe und Siebtrichter benutzen, um Verschmutzung von Tank und Vergaser zu vermeiden, was sonst Motorstörungen und Ärger durch notwendige Säuberungsarbeiten mit sich bringt.



2. STARTEN DES 2-TAKT-MOTORS

ACHTUNG! Vor jedem Motorstart muss unbedingt der Fahrtrieb des Wiesenmähers "BM 100" ausgeschaltet werden. Dazu den Handhebel "H" (Abb. 6) anziehen, bis dieser Hebel sich selbsttätig verriegelt.

- a) Benzinhahn "B" (Abb. 7) öffnen. Dazu Plastik-Rändelschraube bis zum Anschlag nach links drehen.
- b) Bei kaltem Motor: Hebel der Kaltstartklappe "K" (Abb. 7) nach oben stellen (Startklappe geschlossen). Gashebel rechts am Führungsholm etwa 1/4 aus Leerlauf in Richtung "Vollgas" stellen.
- c) Bei warmem Motor: Gashebel am Führungsholm 1/4 öffnen. Hebel "K" (Abb. 7) waagrecht stellen (Kaltstartklappe offen).



- Von hinten an den Wiesenmäher in Schrittstellung herantreten.
- Startergriff langsam bis zum ersten Widerstand herausziehen (Abb.8), dann kurz und kräftig — ca.40 bis 50 cm — weiterziehen, bis der Motor anspringt. Wenn nötig, Startvorgang wiederholen.

Achtung! Den Startergriff des angezogenen Starterseiles nicht loslassen, sondern in die Ausgangsstellung zurückführen. Das Starterseil wird durch eine Feder automatisch eingezogen.

- d) Motor ca. 1-2 Minuten warmlaufen lassen, dann den Gashebel auf "Leerlauf" zurückstellen. Wurde zum Starten des kalten Motors die Kaltstartklappe "K" (Abb.7) zur Starthilfe geschlossen, Hebel "K" (Abb.7) nach oben gestellt, dann muss die Kaltstartklappe unbedingt wieder geöffnet werden, Hebel "K" (Abb.7) in waagerechte Stellung bringen.

3. ABSTELLEN DES MOTORS

Gashebel über die Leerlaufgasstellung hinweg nach rechts drücken. Dann den Daumenhebel etwas nach oben ziehen, ganz bis zum Anschlag nach rechts drücken und dort bis zum Stillstand des Motors festhalten. Dabei wird die Zündanlage ausser Betrieb gesetzt.

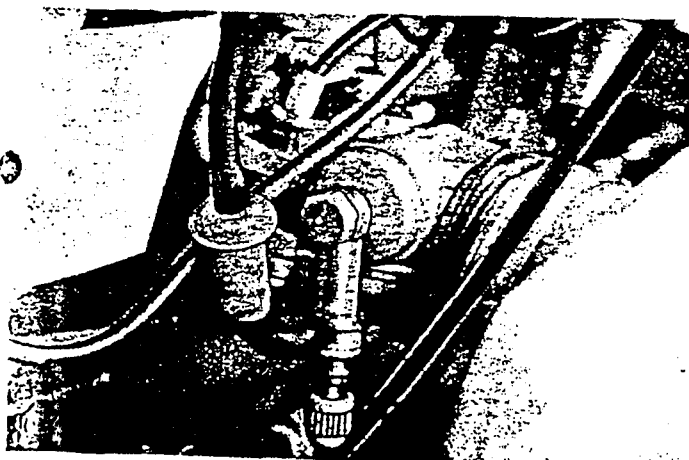
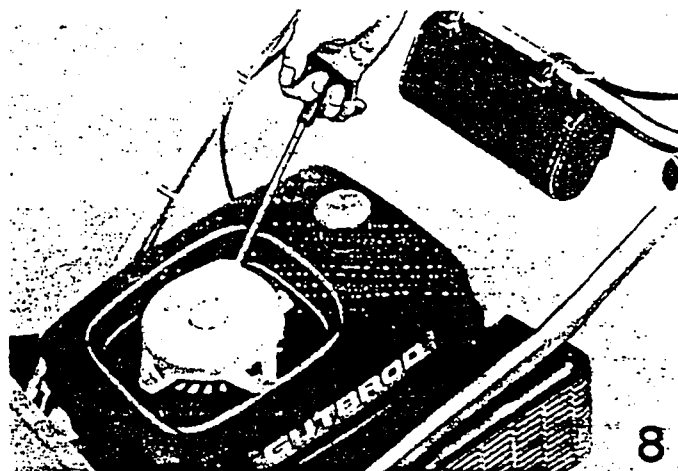
Achten Sie darauf, dass nach dem Stillstand des Motors der Gashebel ca. 1/2 cm. in Richtung "Vollgas" gestellt wird, also nicht rechts am Anschlag verbleibt. In dieser Stellung würde die Zündanlage auch zu einem erneuten Motorstart unterbrochen und Startschwierigkeiten unvermeidbar sein. Benzinbahn schließen! Plastik-Rändelschraube "B" (Abb.7) bis zum Anschlag nach rechts zudrehen.

4. ALLGEMEIN

Zu den hervorragendsten Eigenschaften des GUTBROD-Motors gehören die vereinfachten Einlaufbedingungen. Eine Plambierung gibt es nicht, der Motor steht Ihnen von Anfang an mit voller Leistung zur Verfügung. Trotzdem sollten Sie jedoch beachten, dass die ersten 20-30 Betriebsstunden die Lebensdauer des Motors entscheidend beeinflussen.

Während dieser wenigen Stunden (ca.20-30) sollten 2/3 der Gasstellung nie überschritten werden. Später, wenn sich der Motor allen Betriebsbedingungen angepasst hat, kann selbstverständlich "Vollgas" gegeben werden.

Beachten Sie, dass gute Markentreibstoffe (kein SUPER) und gutes Motorenöl (SAE 40 oder 50), im richtigen Mischungsverhältnis 1 : 20 (während der Einlaufzeit) und später im Mischungsverhältnis 1 : 25, die Lebensdauer des Motors mitbestimmen. Auch sollte der Motor nie länger als 1-2 Minuten im Leerlauf "Standgas" laufen. Stellen Sie den Motor lieber ab und starten Sie den Motor wieder bei Gebrauch.



Bei längerem "Standgas-Lauf" kann sich Ölschlamm bzw. Ölkohle bilden. Die Folgen davon sind: Verschmutzter Zylinder, klebende Kolbenringe, zugesetzte Überströmkanäle, verkockte Auspuffanlage und Brückenbildungen an der Zündkerzen-Elektrode. Dadurch geringe Leistung, erhöhter Kraftstoff-Verbrauch und andere Störungen.

WARTUNG UND PFLEGE

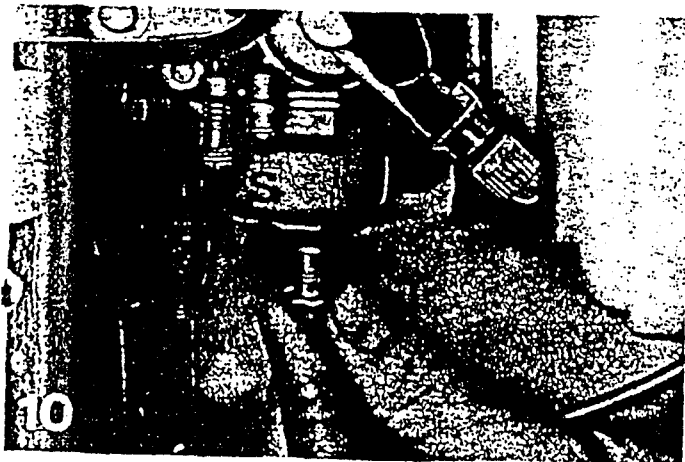
Ihr GUTBROD-Motor will, wenn er immer betriebsbereit und leistungsfähig sein soll, auch etwas gepflegt werden.

Bitte nehmen Sie sich hin und wieder die Zeit zu den nachstehend beschriebenen Arbeiten, oder beauftragen Sie einen Gutbrod-Händler bzw. eine Gutbrod-Vertragswerkstatt mit der Durchführung der nötigen Pflegemaßnahmen. Es wird sich bestimmt lohnen, erspart Ihnen Geld und Ärger für unnötige Reparaturen.

1. Kraftstoffzufuhr zum Vergaser

Tank, Kraftstoffleitung und Vergaser müssen sauber sein, wenn keine Motorstörungen auftreten sollen. Deshalb sind von Zeit zu Zeit, mindestens aber alle 50 Betriebsstunden folgende Arbeiten unerlässlich:

- Benzinbahn "B" (Abb.9) zerlegen, in Benzin auswaschen und wieder am Vergaser befestigen. Dichtungen nicht vergessen! Beschädigte Dichtungen sofort erneuern.
- Kraftstoff-Filter "F" (Abb.9) -2 Stück- zwischen der vorderen und hinteren Tank-Benzinleitung zum Vergaser auf Sauberkeit prüfen, wenn nötig, reinigen oder erneuern.
- Vergaser. Hauptdüse "H" (Abb.10) herausschrauben und in sauberem Benzin auswaschen. Bei verstopfem Düsenloch keinesfalls Draht oder Nadel zur Reinigung verwenden, sondern die Düse ausblasen. Nach Entfernung der beiden Schrauben "S" (Abb.10) links und rechts je 1 Stück am Vergaser, kann das Schwimmergehäuse mit Schwimmer



abgenommen und gereinigt werden (Abb.11). Danach den Vergaser wieder komplettieren.

Wenn der Motor im Leerlauf von selbst stehen bleibt, muss die Leerlauf-Drehzahl erhöht werden. Diese Nachregulierung ist an der Leerlauf-Einstellschraube "N" (Abb.11) vorzunehmen.

- d) Drehzahlregler am Vergaser auf Gängigkeit kontrollieren. Sollte die Funktionsfähigkeit des Drehzahlreglers durch angesetzten Schmutz behindert sein, so müssen alle Teile gründlich gesäubert werden. Reglergestänge nicht aushängen oder verändern, da sonst Motorschäden sowie Motorschäden unvermeidbar sind (Garantieverlust).

2. Luftfilter-Reinigung (Abb.12)

Den Luftfilter-Deckel abnehmen, die Luftfilterelemente herausnehmen und alle Teile gründlich in sauberem Kraftstoff auswaschen. Die Filterelemente abtropfen lassen (ausschleudern keinesfalls auswringen), danach das stärkere Element mit sauberem Motorenöl (ca. 1 Esslöffel HD-Motorenöl SAE 40 oder 50) tränken, überflüssiges Öl wieder abtropfen lassen.

Anschließend den Luftfilter wieder komplettieren.

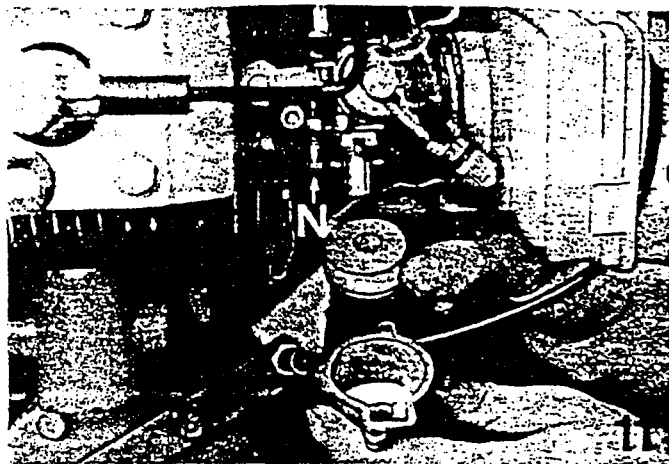
ACHTUNG! Den Motor niemals ohne angebauten und mit den Filterelementen komplettierten Luftfilter in Betrieb nehmen.

Sollten sich die Filterelemente nicht mehr säubern lassen, so ist der Einbau von neuen Filterelementen erheblich billiger als eine Motor-Reparatur wegen eines schlecht gewarteten Luftfilters.

3. Zündung

Alle 100 Betriebsstunden ist die Zündkerze zu ersetzen. Es können Zündkerzen mit Wärmewert W 175/T 1 bzw. W 190 M 11 S (für Dauerbetrieb) verwendet werden.

Nach je 20 Betriebsstunden ist die Zündkerze herauszuschrauben und etwa angesetzte Verbrennungsrückstände an den Elektroden sind mit einer Drahtbürste zu entfernen.



Bei dieser Gelegenheit Elektroden-Abstand überprüfen und wenn nötig auf 0,4 bis 0,5 mm (Postkartenstärke) berichtigen (Abb.13). Ist der Elektroden-Abstand zu gross, so setzt die Zündung aus, ist der Abstand zu klein, so wird der Zündfunke zu schwach.

Die Zündkerze ist das Spiegelbild des Motors. Bei richtigem Lauf des Motors ist der Kerzen-Speckstein hellbraun. Ist die Zündkerze verrußt, so bekommt der Motor zuviel Kraftstoff oder zu wenig Luft. Vergasereinstellung und Luftzuführung (Luftfilter) überprüfen.

Weissgebrannte Zündkerzen bedeuten: Kraftstoffzufuhr zu gering oder Nebenluft wird angesaugt. Vergasereinstellung und Vergaserebefestigung kontrollieren. Sollten Sie die Fehlerquellen nicht finden, dann wenden Sie sich bitte an Ihren GUTBROD-Vertragshändler.

Auspuffanlage

Wenn Verbrennungsrückstände die Auspuffanlage zusetzen, ist geringe Motorleistung bei erhöhtem Kraftstoffverbrauch die Folge.

Deshalb gelegentlich auch die Auspuffanlage kontrollieren, wenn nötig, Auspufftopf von einer Fachwerkstatt ausbrennen lassen. Vor Montage des gereinigten Auspufftopfes prüfen, ob der Auslasskanal am Zylinder frei ist. Ölkohle oder Ölschlamm mit Schaber beseitigen. Vorsicht, dass bei dieser Arbeit der Kolben nicht beschädigt wird und keine Verbrennungsrückstände in den Zylinder gelangen.

ALLGEMEIN

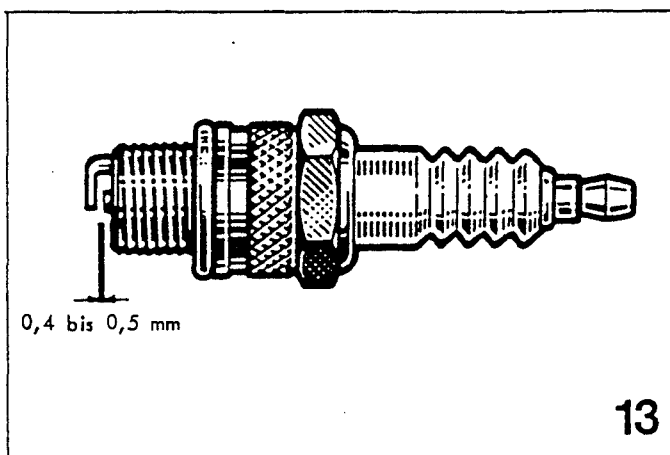
Bei jeder Inspektion des Motors — ob Sie dies selbst tun oder von einer Fachwerkstatt ausführen lassen — sollten stets Schrauben und Muttern auf festen Sitz und Vollständigkeit geprüft werden.

Schrauben und Muttern, die sich selbsttätig gelöst haben gründlich festziehen, fehlende Schrauben bzw. Muttern unbedingt sofort ersetzen.

Kraftübertragung

Die Übertragung der Motorkraft auf das Getriebe erfolgt durch eine völlig wartungsfreie, automatische Fliehkraftkupplung, welche unter dem Motor an der Kurbelwelle montiert ist.

Wenn der Motor eine zur Arbeit ausreichende Drehzahl erreicht, wandern die Backen der Fliehkraftkupplung nach aussen und pressen sich gegen die Innenseite der am Getriebe montierten Kupplungsglocke. Die Fliehkraftkupplung sorgt für eine gute Verbindung mit der Kupplungsglocke, so dass die Motorkraft voll auf das Getriebe übertragen wird.



13

SELBSTHILFE BEI MOTORSTÖRUNGEN AM 2-TAKT-MOTOR

1. Der Motor ist kalt und springt nicht an:

Ursache: Benzinmangel

Abhilfe: a) Prüfen, ob genügend Zweitakt-Gemisch im Tank.
b) Prüfen, ob Benzinbahn geöffnet.

Ursache: Zündkerze zündet nicht

Abhilfe: a) Zündkerze herausschrauben, wenn diese nass ist, ausblasen und trocknen lassen.

b) Elektroden und Speckstein mit Drahtbürste von Verbrennungsrückständen befreien.

c) Elektroden-Abstand prüfen, wenn notwendig auf 0,4 - 0,5 mm (Postkartenstärke) berichtigen.

d) Zündfunke prüfen. Dazu Zündkerze im Kerzenstecker befestigen und Sechskant der Zündkerze am Auspuff anlegen. Bei Betätigung des Reversierstarters muss der Zündfunke sichtbar an der Kerzenelektrode überspringen. Ist dies nicht der Fall neue Zündkerze verwenden und auf die geschilderte Art prüfen, ob nunmehr Zündfunke vorhanden ist.

Sollte trotz Kerzen-Austausch kein Zündfunke vorhanden sein, Kerzenstecker und Zündkabel auf einwandfreie Beschaffenheit kontrollieren. Wenn dann kein Zündfunke festgestellt werden kann, so muss ein Fach-Monteur die Überprüfung des Schwungmagnetzünders vornehmen.

Ursache: Vergaser-Hauptdüse verstopft!

Wenn genügend Kraftstoff in den Vergaser gelangt, der Zündfunke vorhanden ist, aber der Motor trotzdem nicht anspringt, kann evtl. die Hauptdüse verstopft sein.

Abhilfe: Vergaser zerlegen, Düse reinigen (Abb.10).

Ursache: Gashebel liegt ganz rechts am Anschlag an und hat durch ein Kabel die Zündanlage ausser Betrieb gesetzt.

Abhilfe: Gashebel ca. 1/3 der Gashebelstellung in Richtung "Vollgas" stellen.

Ursache: Motor saugt zuviel Kaltluft an!

Abhilfe: Kaltstarterklappe "K" (Abb.7) war niedergedrückt. Hebel nach oben, also senkrecht stellen.

2. Der Motor ist warm und springt nicht an:

Ursache: Motor ersoffen, weil Kaltstarterklappe geschlossen. Kaltstarterklappe "K" (Abb.7) waagrecht stellen.

Abhilfe: a) Gashebel auf "Vollgas" drehen.

b) Kerze herausschrauben.

c) 5-6 Mal am Reversierstarter ziehen, damit der Motor durchgedreht wird und das zuviel angesaugte Gemisch aus der Zündkerzenöffnung herausbläst.

d) Abgetrocknete und gestäuberte Zündkerze wieder einschrauben, Motor starten.

Weitere Störungsursachen und Abhilfemaßnahmen sind unter "Der Motor ist kalt und springt nicht an" beschrieben.

3. Der Motor wird heiss oder leistet zu wenig:

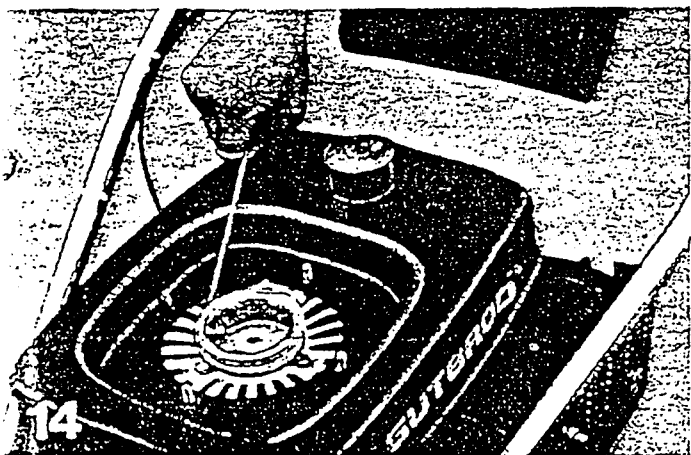
Ursache: Ansaugwege zum Vergaser verschmutzt!

Abhilfe: a) Vorfilter und Ölbadfilter reinigen.

b) Ventilator (unter dem Reversierstarter) und Kühlrippen am Zylinder von Schmutz reinigen.

c) Auspuffanlage ausbrennen.

d) Tank- und Vergaserinhalt auf evtl. eingedrungenes Wasser prüfen. (Wasser setzt sich perlenförmig auf dem Tankboden oder im Vergaserunterteil ab). Falls nötig alles gründlich reinigen.



4. Der Reversierstarter funktioniert nicht mehr:

Reversierstarter nach Entfernen der Befestigungsschrauben am Tank abnehmen. Unter dem Starter ist eine Anwerfrolle um die man im Uhrzeigersinn eine Schnur wickeln und somit den Motor starten kann (Abb.14).

Reversierstarter nicht auseinandernehmen, da sich durch unsachgemäße Reparatur die Rückzugfeder entspannt und Sie sich verletzen könnten. Wir empfehlen, die Instandsetzung des Starters nur von Ihrem GUTBROD-Händler ausführen zu lassen.

ACHTUNG! Sollten am Motor einmal Störungen auftreten, die Sie mit unseren Hinweisen nicht selbst beheben können, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Gutbrod-Händler. Dem erfahrenen - in Werkskurven geschulten - Fachmann war es schon oft möglich Fehlerquellen rechtzeitig zu entdecken und zu beheben.

STILLEGEN DES MOTORS IM WINTER

Wenn der Motor während der Wintermonate ausser Betrieb gesetzt, so ist es zweckmässig, die beweglichen Innenteile für diese Zeit zu konservieren. Hierzu Zündkerze entfernen, Motor kippen und ca. 50 cm Motorenöl durch die Kerzenöffnung in den Motor einfüllen.

Zündkerze wieder einschrauben, aber Kerzenstecker nicht befestigen. 8-10 Mal langsam am Reversierstarter ziehen, damit sich das eingefüllte Motorenöl im Motor verteilt.

Vor erneuter Inbetriebnahme des Motors ist die Zündkerze herauszuschrauben. Benzinbahn öffnen. Gashebel auf Vollgas stellen und den Reversierstarter betätigen, damit das früher eingefüllte Korrosionsöl herausgeblasen wird. Zündkerze einsetzen und Motor starten.

1. VORBEREITUNG DES 4-TAKT-MOTORS

Nach dem Probelauf des Motors im Werk wurden vor Versand des Wiesenmähers "BM 100/4 BS" Motorenöl und Kraftstoff aus Kurbelgehäuse und Tank abgelassen. Bevor der Motor in Betrieb genommen wird, ist deshalb folgendes zu tun:

Motorenöl

Verschluss-Schraube "V" (Abb.15) entfernen und das mitgelieferte Motorenöl in das Kurbelgehäuse einfüllen (Trichter verwenden). Zur Öleinfüllung muss der "BM 100" so aufgestellt werden, dass die Motor-Grundplatte waagrecht ist.

Ölqualität: Motorenöl HD-SAE 30

Ölmenge: 0,7 Liter

Ölstandskontrolle: Täglich vor dem ersten Motorstart den Ölstand im Motor kontrollieren. Es ist ausreichend Öl im Kurbelgehäuse, wenn das Öl bis an die Oberkante der Einfüllbohrung reicht. Fehlendes Öl sofort ergänzen.

ACHTUNG! Nach den ersten 5 Betriebsstunden das Motorenöl erneuern, danach alle 20-25 Betriebsstunden Ölwechsel im Motor vornehmen (siehe auch "Wartung und Pflege").

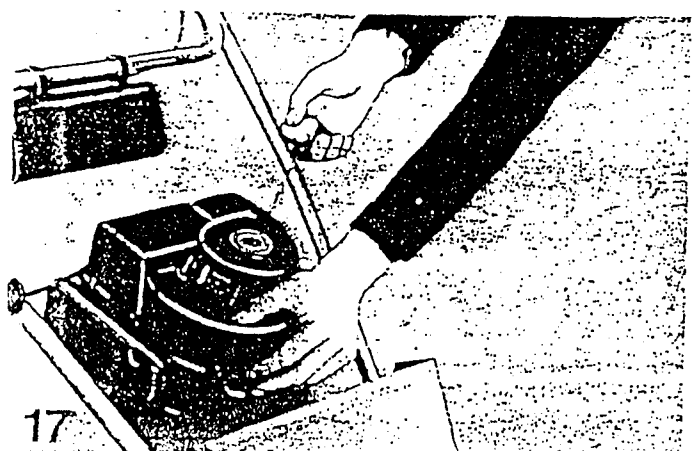
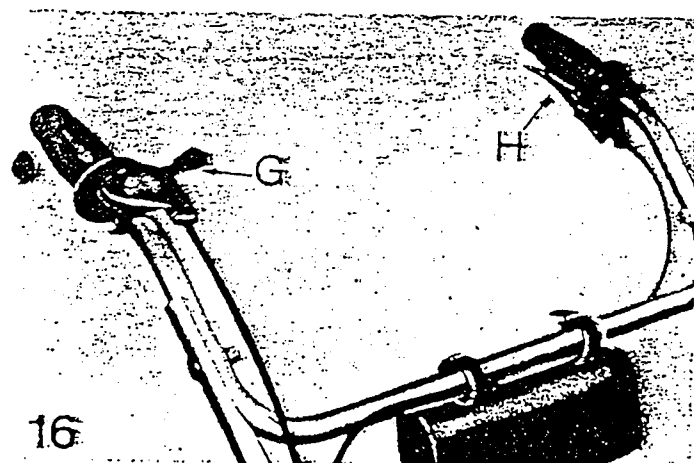
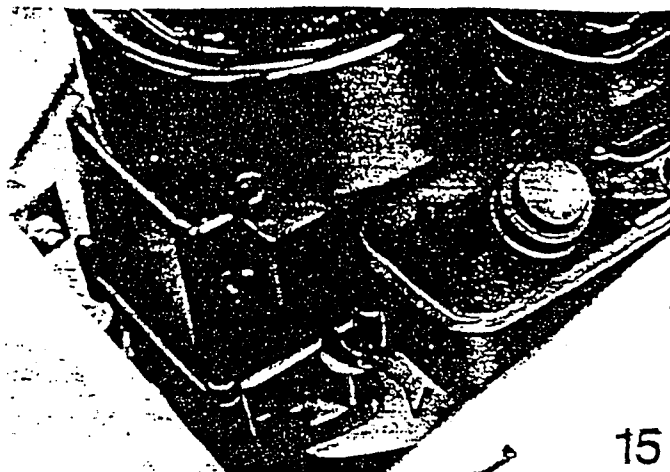
Kraftstoff

Tank mit Marken-Kraftstoff (Fahrbenzin) füllen. Keinen SUPER-Kraftstoff und vor allem kein Zweitakt-Kraftstoffgemisch verwenden, weil der BRIGGS & STRATTON Motor ein Viertakt-Motor ist.

Tankverschraubung "T" (Abb.15) entfernen, den Kraftstoff aus sauberen Füllgefäßen durch einen Siebtrichter in den Tank füllen. Dadurch werden von vornherein Tank- und Vergaserverschmutzungen vermieden.

Achten Sie auch darauf, dass kein Kraftstoff überläuft oder beim Tanken verschüttet wird, damit sich der Kraftstoff nicht am heißen Motor selbst entzünden kann.

ACHTUNG! Zum Nachtanken, stets den Motor abstellen



2. STARTEN DES 4-TAKT-MOTORS

ACHTUNG! Vor jedem Motorstart muss unbedingt der Fahrtrieb des Wiesenmähers "BM 100" ausgeschaltet werden. Dazu den Handhebel "H" (Abb.16) soweit anziehen, bis dieser sich selbsttätig verriegelt.

- Bei kaltem Motor, den Gashebel "G" (Abb.16) ganz nach hinten über die Stellung "Vollgas" hinaus zum Anschlag in Stellung "CHOKE" ziehen. Dabei wird automatisch am Vergaser die Kaltluftzufuhr durch die CHOKE-Klappe (Kaltstarterklappe) geschlossen.
- Bei warmem Motor, den Gashebel "G" (Abb.16) von Stellung "STOP" (Gashebel ganz vorn am Anschlag) etwa 3/4 nach hinten in Stellung "Vollgas" ziehen.

- Von links hinten an den Wiesenmäher herantreten und Schrittstellung einnehmen. Den Startergriff in die eine Hand nehmen und die andere Hand auf dem Motor abstützen (Abb.17)

- Startergriff langsam bis zum ersten Widerstand herausziehen (Abb.9) dann kurz und kräftig - ca. 40-50 cm - am Starterseil ziehen, bis der Motor anspringt. Startet der Motor nicht beim ersten Mal, den Startvorgang wiederholen.

Achtung! Den Startergriff des ausgezogenen Starterseiles nicht loslassen, sondern in die Ausgangsstellung zurückführen. Das Starterseil wird durch eine Feder automatisch eingezogen.

- Nach Anspringen des Motors den Vergaserhebel in Stellung "Leerlauf" (Gashebel nach vorn) stellen und den Motor 1-2 Minuten warmlaufen lassen, bevor mit der Mäharbeit begonnen wird.

3. ABSTELLEN DES MOTORS

- Gashebel "G" (Abb.16) ganz zum Anschlag nach vorn in Stellung "STOP" drücken und Stillstand des Motors abwarten.

WARTUNG UND PFLEGE DES 4-TAKT-MOTORS

- **Motor-Ölwechsel:** Nach den ersten 5 Betriebsstunden ist das Motorenöl zu erneuern. Weitere Ölwechsel sind danach alle 20-25 Betriebsstunden vorzunehmen.

Zum Ölwechsel die Ölablass-Schraube "B" (Abb.18) unten am Motor-Kurbelgehäuse entfernen. Altöl restlos auslaufen lassen.

Ablabss-Schraube mit unbeschädigten Dichtring wieder anbringen und festziehen. (Schadhaften Dichtring sofort ersetzen).

Einfüllschraube "A" (Abb.18) entfernen, neues Öl einfüllen.

Ölqualität: Motorenöl HD SAE 30 **Ölmenge:** ca. 0,7 Liter

Ölwechsel: Nach den ersten 5 Betriebsstunden

Weitere Ölwechsel: Alle 20-25 Betriebsstunden.

Ölstandskontrolle: Täglich vornehmen, bei Dauerbetrieb Zwischenkontrollen einlegen. Fehlendes Öl sofort ergänzen.

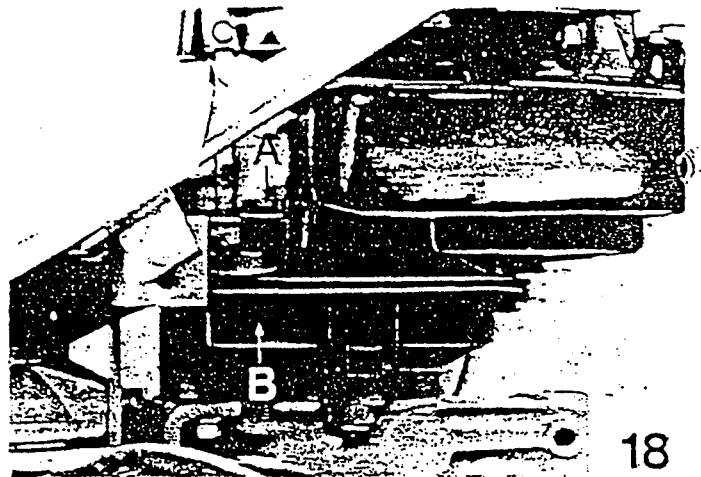
Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse des Motors bringt Schäden mit sich.

Ölstand: Der Motor ist richtig mit Öl gefüllt, wenn das Öl bis an die Oberkante der Einfüllbohrung reicht.

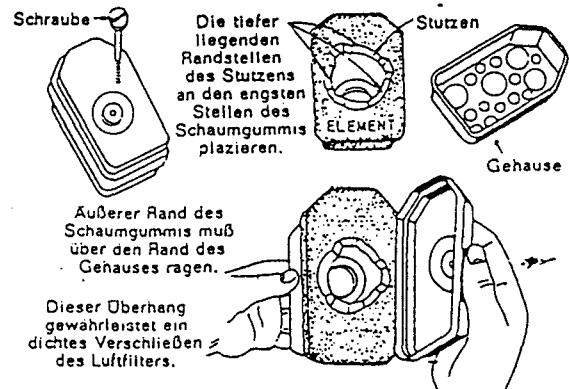
- **Luftfilter** (Abb.19). Alle 20-25 Betriebsstunden ist der Luftfilter zu reinigen. Bei Mäharbeiten mit sehr starkem Blüten- oder Staubanfall ist die Luftfilterreinigung in kürzeren Zeitabständen vorzunehmen.

Luftfilter vom Motor abschrauben, Deckel, Gehäuse und Schaumstoffelement in Benzin auswaschen. Das Filterelement gut ausdrücken und danach mit 1 Esslöffel Motorenöl HD SAE 30 tränken. Dann das Filterelement mit der Hand gut durchkneten, damit sich das zugesetzte Motorenöl gleichmässig in den Poren des Elementes verteilt. Luftfilter wieder komplettieren und am Motor festschrauben.

ACHTUNG! Mangelhaft gewarteter Luftfilter bewirkt Leistungsverlust und Motorstörung. Ausserdem den Motor niemals ohne angebauten Luftfilter in Betrieb nehmen. Sollte sich das Filterelement nicht mehr reinigen lassen, dann das Filterelement sofort erneuern.



18



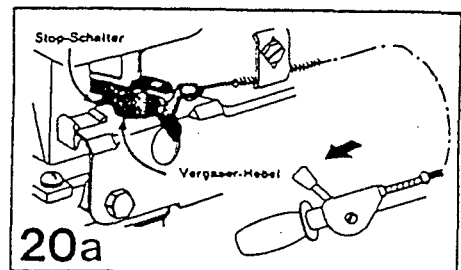
19

Vergaser. Wenn zu Reparatur- oder Reinigungsarbeiten von Motor und Vergaser der Bowdenzug zur Fernbedienung abgenommen wurde, ist bei erneuter Befestigung des Bowdenzuges folgendes zu beachten:

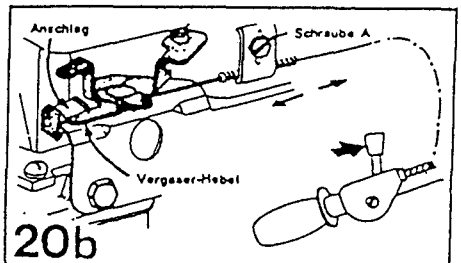
- Bowdenzug-Befestigungsschraube "A" (Abb.20b) lockern.
- Fernbedienungshebel ganz nach oben zum Anschlag "STOP" ziehen.
- Vergaser-Hebel ganz zum Anschlag nach rechts drücken, bis der Stop-Schalter nach unten gedrückt wird (Abb.20a).
- Bowdenzug unter den Kabelhalter ganz nach rechts schieben und die Befestigungsschraube "A" (Abb.20b) wieder festziehen.
- Prüfen Sie danach, ob bei Fernbedienungsstellung "STOP" (Hebel ganz oben) der Vergaserhebel rechts am Anschlag ist und der Stop-Schalter betätigt wird (Abb.20a) und bei Fernbedienungsstellung "Vollgas" (Hebel ganz unten) der Vergaserhebel links am Anschlag ist. Ist dies nicht der Fall, Schraube "A" (Abb.20b) nochmals lockern und Bowdenzug verstellen.

Vergaser-Einstellung. Werkseitig ist der Vergaser richtig eingestellt worden. Sollte eine Neueinstellung notwendig sein, ist folgende Grundeinstellung vorzunehmen:

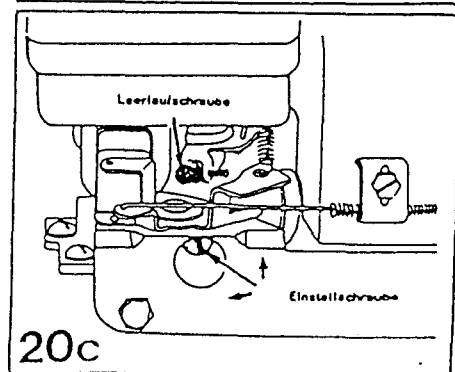
- Einstellschraube im Uhrzeigersinn ganz eindrehen (keine Gewalt anwenden), dann 1 1/2 Umdrehung zurückdrehen.
- Motor starten und warmlaufen lassen. Etwa bei 1/2 Gashebelstellung, die Einstellschraube im Uhrzeigersinn eindrehen, bis der Motor beginnt langsamer zu laufen (armes Kraftstoff-Luftgemisch).
- Nun die Einstellschraube herausschrauben, bis der Motor beginnt unruhig zu laufen (reiches Kraftstoff-Luftgemisch).
- Anschliessend die Einstellschraube zwischen die ermittelten Einstellungen "armes" und "reiches" Kraftstoff-Luftgemisch bringen.
- Fernbedienungshebel auf "Leerlauf" stellen und die Leerlaufschraube ein- oder ausdrehen, bis der Motor ruhig und gleichmässig läuft ohne stehen zu bleiben.



20a



20b



20c

- Zündkerze (Abb. 21). Ölkohle an der Zündkerze oder andere Verschmutzungen der Kerze führen zu Startschwierigkeiten und vermindern die Motorleistung. Die Zündkerze öfters überprüfen und reinigen. Der Elektrodenabstand "b" (Abb. 21) soll 0,7 mm (Postkartenstärke) betragen. Bei Erneuerung der Zündkerze (etwa alle 100-150 Betriebsstunden) entweder BOSCH W 175/T 3 oder CHAMPION J 8 J verwenden.

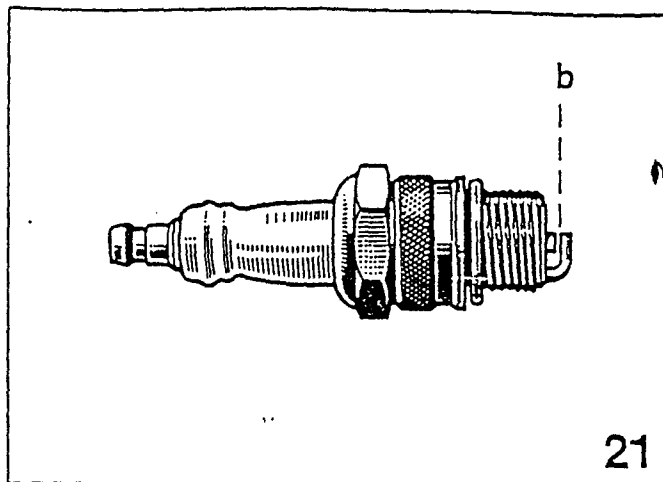
Auspuffanlage

Wenn Verbrennungsrückstände die Auspuffanlage zusetzen, ist geringe Motorleistung bei erhöhtem Kraftstoffverbrauch die Folge.

Deshalb gelegentlich auch die Auspuffanlage kontrollieren, wenn nötig, Auspuffanlage von einer Fachwerkstatt ausbrennen lassen. Vor Montage des gereinigten Auspufftopfes prüfen, ob der Auslasskanal am Zylinder frei ist. Ölkohle oder Ölschlamm mit Schaber beseitigen.

ABHILFE BEI STÖRUNGEN AM 4-TAKT-MOTOR

- Startschwierigkeiten
Prüfen, ob genügend Kraftstoff im Tank ist und die Entlüfterlöcher im Tankdeckel sauber sind. Zündkerze herausschrauben, dann mehrmals am Starter ziehen, bis kein Brennstoffnebel mehr aus dem Zündkerzenloch austritt. Prüfen, ob zwischen den Zündkerzen-Elektroden regelmässig Funken überspringen. Dazu die Zündkerze mit dem Zündkabel verbinden, am isolierten Teil festhalten und mit dem Metallkörper gegen den Motor drücken. Beim Ziehen am Starter sollte regelmässig ein Funke zwischen den Elektroden überspringen. Genügen diese Massnahmen zum Starten des Motors nicht, so wenden Sie sich an eine Kundendienst-Werkstatt.
- Sollte der Motor zu heiss werden: Prüfen, ob das Kühlgebläse sauber und frei von Grasresten ist. Gegebenenfalls reinigen. Ölstand im Kurbelgehäuse des Motors prüfen. Luftfilter mit Einsatz auf Sauberkeit prüfen, eventuell reinigen.
- Beim Nachlassen der Motorleistung: Prüfen, ob der Luftfilter verstopft ist, nötigenfalls reinigen.
- Fehlzündungen bei belastetem Motor: Prüfen, ob Zündkerze verschmutzt ist, nötigenfalls reinigen. Prüfen, ob der Elektrodenabstand 0,7 mm beträgt, nötigenfalls nachstellen. Prüfen, ob der Zündkerzenisolator defekt ist, gegebenenfalls Zündkerze ersetzen.
- Übermässige Drehzahlschwankungen oder unregelmässiger Lauf des Motors: Entlüfterlöcher im Tankdeckel auf Sauberkeit prüfen, wenn nötig, reinigen. Gestänge und Drosselklappenhebel am Vergaser auf Gangbarkeit prüfen, notfalls trocken reinigen.
- Übermässige Motorschütterungen: Kontrollieren Sie, ob der Motor gut am Mäher befestigt ist. Befestigungsschrauben nachziehen. Fehlende Muttern oder Schrauben sofort ersetzen.



21

STILLEGUNGS - VORSCHRIFTEN für den "BM 100/4-Takt-MOTOR"

Wird der Mäher mehr als 30 Tage nicht gebraucht, ist folgendes zu beachten:

- Sämtlichen Kraftstoff aus dem Tank ablassen. Wiesenmäher gründlich reinigen.
- Motor starten, um sämtlichen Kraftstoff aus dem Vergaser zu verbrauchen. Wenn der Motor anfängt zu stottern, Motor durch Fernbedienung abstellen.
- Solange der Motor warm ist, das Motorenöl aus dem Motor-Kurbelgehäuse ablassen. Kurbelgehäuse mit sauberem Motorenöl füllen. (Siehe unter "Wartung und Pflege" im Abschnitt "Motor-Ölwechsel").
- Zündkerze herausschrauben, 2 Teelöffel Motorenöl durch die Kerzenbohrung in den Motor giessen. Motor 3-5 Mal mit eingeschaubter Zündkerze aber ohne befestigten Kerzenstecker starten.

Vor erneuter Inbetriebnahme des Motors muss die Zündkerze gereinigt und der Elektrodenabstand geprüft, eventuell auf 0,7 mm berichtigt werden. Ölstand im Motor prüfen, wenn nötig, berichtigen.

ERSATZTEILE-BESTELLUNG

Wenn an Ihrem Wiesenmäher ein Teil erneuert werden muss, dann bitten wir stets bei Bestellungen um Angabe von Motor-Nummer und Motor-Typ, sowie Nummer und Bezeichnung des gewünschten Teiles. Ersatzteile-Bild- und Textblätter finden Sie auf den nächsten Seiten.

GARANTIE

Garantie gewähren wir auf alle Teile, die durch nachweisbare Material-, Bearbeitungs- oder Montagefehler unbrauchbar werden. Andere Ansprüche sind ausdrücklich ausgeschlossen, insbesondere die auf Ersatz mittelbarer oder unmittelbarer Schäden. Wir haften nicht für Schäden, Pflegearbeiten, Reinigungsarbeiten, Schleifen vom Messerklingen, Nachstellarbeiten an Vergaser und Zündanlage sind keine Garantearbeiten, sondern müssen stets vom Kunden getragen werden.

MÄHEN

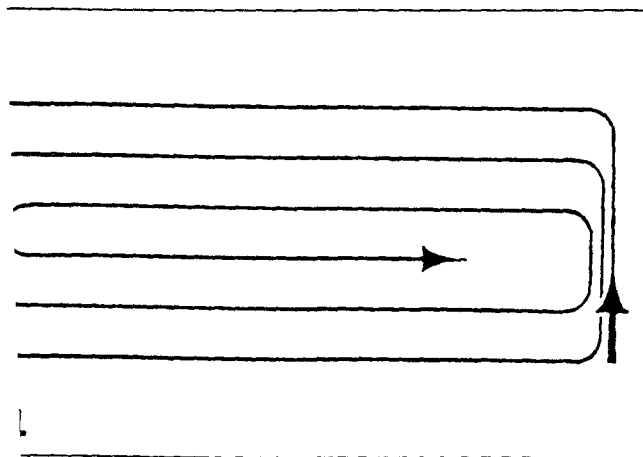
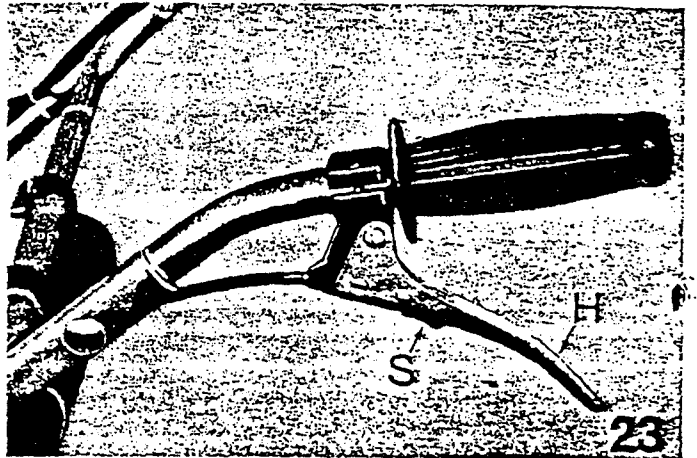
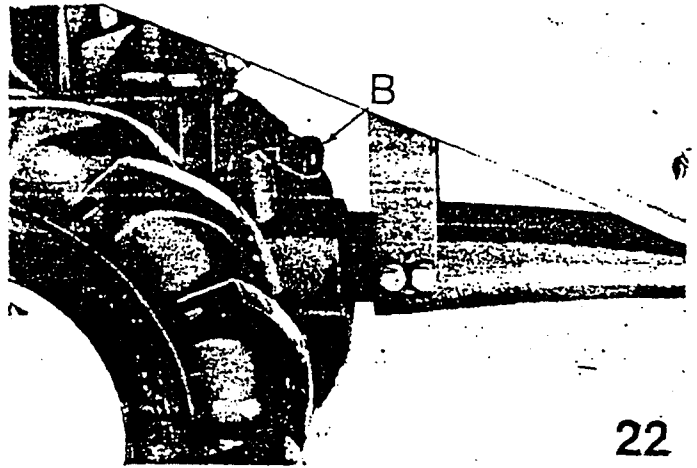
Wenn mit dem Wiesenmäher "BM 100" vom Abstellraum zur Mähfläche oder von einer Mähfläche zur anderen Mähfläche gefahren wird, ist zur Unfallverhütung folgendes zu tun :

- Motor abstellen, Zündkerzenstecker abziehen.
- Messerschutz auf den Mähbalken stecken.
- Sperrbolzen "B" (Abb.22) hochziehen, etwas verdrehen, damit der Sperrbolzen in der hochgezogenen, entriegelten Stellung bleibt.
- Mähwerk etwa 1/2 bis 1 cm nach vorn aus dem Getriebe herausziehen (Abbildung 22).
- Sperrbolzen wieder hochziehen, 1/4 Umdrehung verdrehen und das Mähwerk mit Mähbalken etwas hin- und herbewegen, damit der Sperrbolzen in die Bohrung neben dem Langloch im Anschluss-Stück des Mähwerkes einrasten kann.

Der Sperrbolzen "B" (Abb.22) muss im Langloch einrasten, wenn das Mähwerk bei laufendem Motor arbeiten soll. Durch das Langloch kann das Mähwerk mit Pendelbewegungen Bodenunebenheiten ausgleichen.

Der Sperrbolzen "B" (Abb.22) muss in der Bohrung neben dem Langloch einrasten, wenn das Mähwerk abgeschaltet sein soll. Dadurch ergibt sich ein Abstand zwischen Mähwerk und Getriebe (Abb.22).

- Zündkerzenstecker auf die Zündkerze stecken.
- Motor starten und warmlaufen lassen.
- Handhebel "H" (Abb.23) durch Anziehen und Eindrücken der Sperrklinke "S" (Abb.23) entriegeln und langsam loslassen, dabei etwas mehr Gas geben. Fahrgeschwindigkeit zur Mähfläche mit dem Gashebel regulieren.
- "BM 100" auf die Mähfläche fahren, Fahrtrieb ausschalten (Handhebel "H" Abb.23 anziehen).
- Motor abstellen, Zündkerzenstecker abziehen.
- Sperrbolzen "B" (Abb.22) hochziehen und durch 1/4 Umdrehung in dieser Stellung verriegeln.



- Mähwerk mit Mähbalken ganz in das Getriebe bis zum Anschlag einschieben.
- Sperrbolzen wieder entriegeln, Mähwerk etwas seitlich hin- und herbewegen, damit der Sperrbolzen im Langloch des Mähwerk-Anschlusses einrasten kann.
- Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze stecken.
- Mähfläche von Fremdkörpern (Spielzeug, Gartengeräte, Äste etc.) ablesen, die vom Mähbalken erfasst werden könnten.
- Messerklingen und Messerführungen vor dem Motorstart mit einigen Tropfen Motorenöl versehen. Später von Zeit zu Zeit auch während der Mäharbeit diese Stellen wieder mit Öl versorgen.
- Motor starten! Beachten Sie, dass Personen, Kinder und Haustiere in genügend weitem Abstand vom Mäher und insbesondere vom Mähbalken ferngehalten werden.

Mähen auf ebener Fläche (Abb.24)

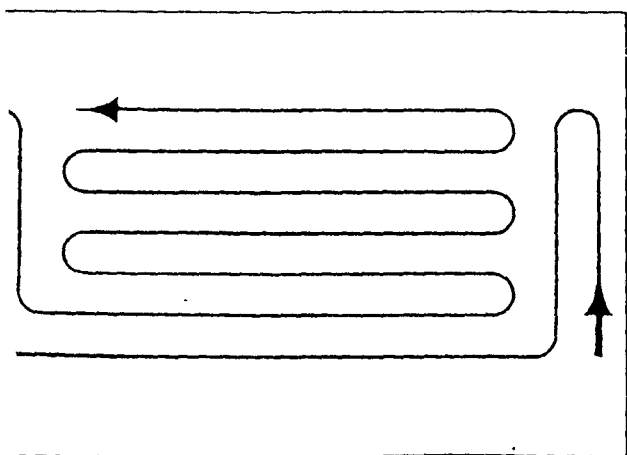
1/2 bis 3/4 Gas am Gashebel einstellen. Fahrtrieb am Handhebel "H" (Abb.23) langsam einschalten und mit der Mäharbeit beginnen. Die Fahr- und Arbeitsgeschwindigkeit nunmehr mit dem Gashebel regulieren. Wie am zweckmäßigsten gemäht wird, zeigt die Skizze (Abb.24). Es kann aber auch im Uhrzeigersinn gefahren werden, jedoch immer von aussen nach innen.

Mähen am Hang oder Böschung (Abb.25)

Zunächst am Anfang und Ende der Mähfläche einen genügend breiten Wendestreifen in Auf- und Abwärtsfahrt mähen. Dann in Querfahrt von unten nach oben zur Böschungskante mähen.

ACHTUNG! Die grösste Hang- oder Böschungsneigung von 50 % oder 25 % darf nicht überschritten werden.

Als Sonderausrüstung empfehlen wir Zwillingbereifung zur Erhöhung der Standfestigkeit.



ZWILLINGSBEREIFUNG

An steilen Hängen und Böschungen wird die Standfestigkeit des Mähers durch Montage der Zwillingsbereifung Art.Nr. 0348.01, wesentlich erhöht.

Die Montage der luftbereiften Zusatz-Räder ist einfach und werkzeu-
los möglich.

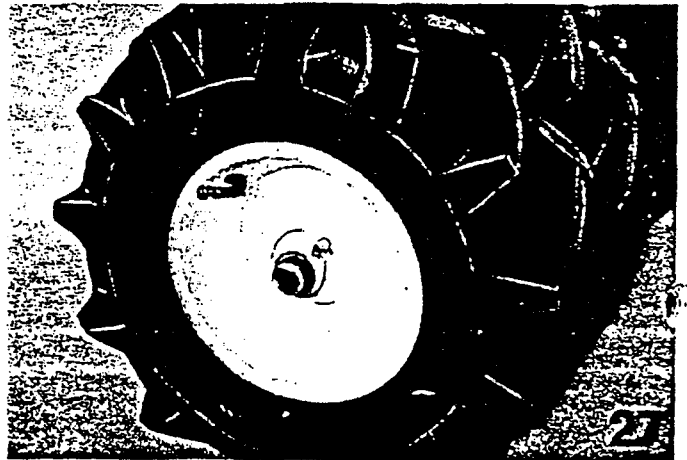
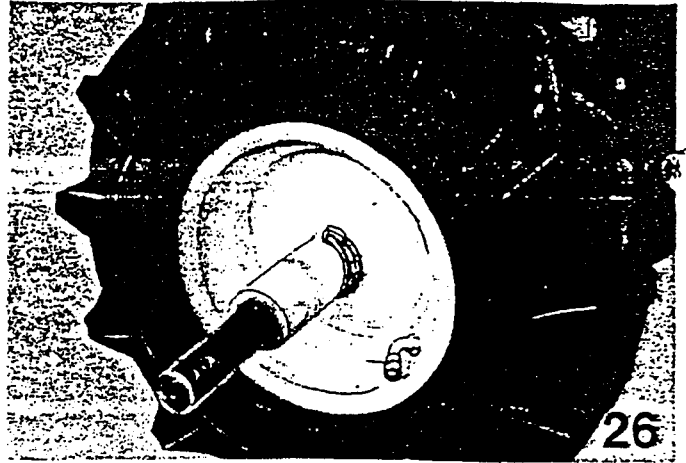
- Getriebe etwas unterbauen, damit das Rad nach Entfernung des Zieh-
splintes von der Achse abgezogen werden kann.
- Rad abnehmen und das Zwillingsrad auf den Getriebachsstummel schie-
ben und mit Ziehsplint sichern (Abb.26). Das Rad ist dann an der
richtigen Seite montiert, wenn das Stollenprofil des Reifens und der
Pfeil an der Reifenseite in Fahrtrichtung nach vorn weist.
- Das Aussenrad auf die Achse des Innenrades stecken und mit Zieh-
splint abstecken (Abb.27). Beachten Sie Pfeil und Profilrichtung!

Reifengröße: 3.50-6 Luftdruck in allen Reifen: ca. 1,1 bar

ACHTUNG!

Zur Erhöhung der Wendefähigkeit des Mähers kann der Splint auch
vor die Radnabe in die vordere Bohrung der Achse gesteckt werden.
Der Mäher wird dann nur durch die inneren Räder angetrieben, er-
hält seine Standfestigkeit bei gleichzeitig guter Wendefähigkeit.

Natürlich kann auch das äussere Rad mit dem Klapp-Splint in der
äusseren Achsbohrung befestigt werden, wodurch sich nochmals eine
kleine Spurverbreiterung ergibt.



WARTUNG UND PFLEGE DES "BM 100"

Die notwendigen Motor Wartungs- und Pflegearbeiten wurden in einem
besonderen Abschnitt beim 2-Takt- und 4-Takt-Motor beschrieben.

Deshalb beschränken sich die folgenden Ausführungen auf Getriebe und
Mähbalken.

Getriebe-Ölwechsel

Nach 100 Betriebsstunden das Mähwerk mit Mähbalken abnehmen, die
Öleinfüllschraube mit Peilstab "P" (Abb.28) entfernen, das Getriebe
auf die Seite kippen und das Getriebeöl restlos aus der Einfüllöffnung
auslaufen lassen. Am besten nach 1-stündiger Mäharbeit, das Getriebeöl
ist warm, dünnflüssiger und läuft deshalb schneller aus dem Getriebe.

Neues Getriebeöl einfüllen.

Ölsorte: Getriebeöl SAE 90 Hypoid Ölmenge: ca. 0,7 Liter

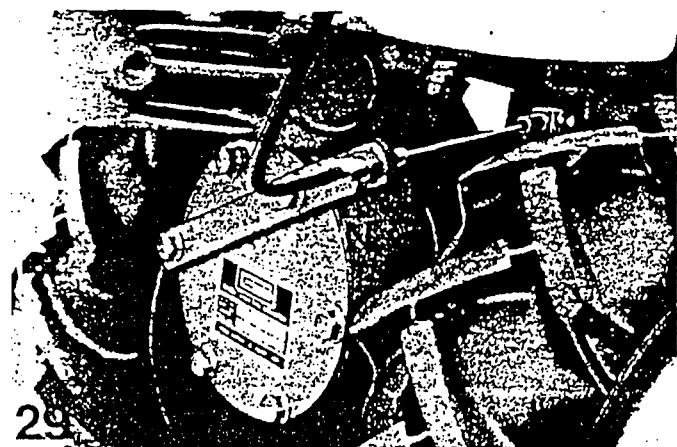
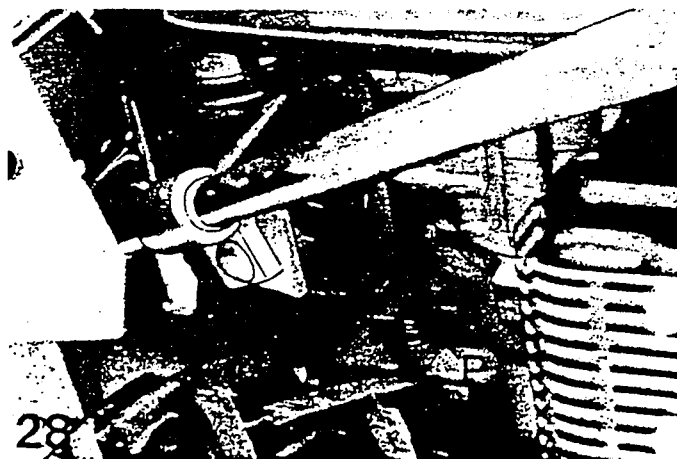
Weitere Ölwechsel: Alle 100 Betriebsstunden

Ölstandskontrolle: Täglich, siehe hierzu die Ausführungen zu Abb.3

Bowdenzug - Nachstellung

Wenn sich nach einiger Zeit der Fahrantrieb des "BM 100" mit dem
Handhebel "H" (Abb.23) nicht mehr einwandfrei ein- oder ausschalten
lässt, kann dies neu eingestellt werden.

Dazu befindet sich am Getriebe eine Nachstellschraube "N" (Abb.29).
Nach neuer Einstellung ist die Stellschraube durch Anziehen der beiden
Muttern gegen selbsttätige Verstellung zu sichern.



SCHNITTHÖHEN - EINSTELLUNG

Nach Lockerung der beiden Befestigungsschrauben "B" (Abb.30) kann die Schleifschleife stufenlos verstellt werden, bis sich die gewünschte Schnitthöhe ergibt. Nach der Schnitthöheneinstellung die Befestigungsschrauben wieder gut festziehen. Die Schnitthöhe in der heissen Jahreszeit nicht zu tief einstellen, weil sonst nach dem Mähen die Grasnarbe austrocknet.

Einstellung der Messerführung

Wenn sich nach einigen Betriebsstunden das Spiel zwischen Ober- und Untermesser vergrößert hat - normale Abnutzung - muss zur Verbesserung der Schnittqualität die Mähmesser-Einstellung berichtigt werden.

Hierzu sind am Mähbalken 4 Messerführungen "F" (Abb.30). Zuerst die beiden vorderen Sechskantschrauben "S" (Abb.30) lockern und dann die Nachstellschraube "N" (Abb.30) leicht anziehen, bis die Messerklingen mit ganz geringem Spiel auf den unteren Messerklingen aufliegen. Anschliessend die Sechskantschrauben "S" wieder festziehen und das Spiel zwischen den Messerklingen nochmals überprüfen.

Diese Einstellung darf nicht zu stramm sein, denn das Mähmesser muss sich beim Mähen auch hin- und herbewegen können.

Messerwechsel

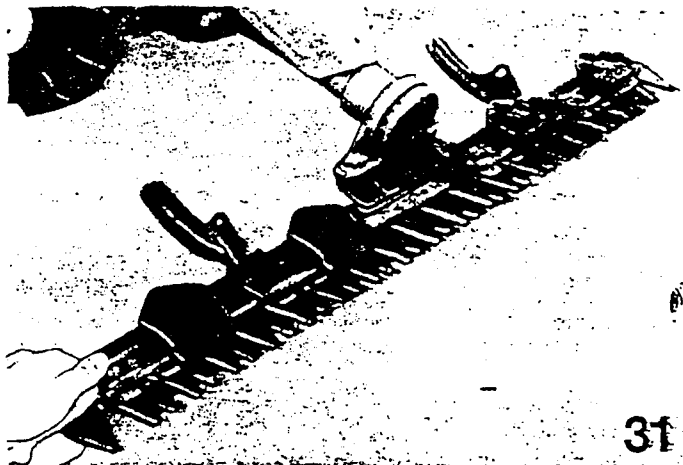
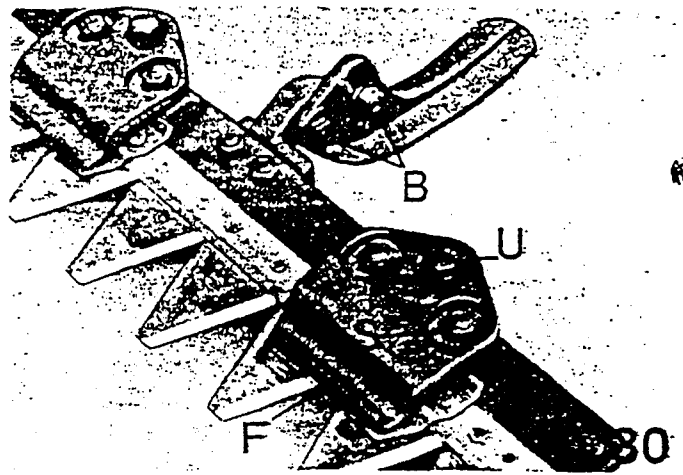
Wenn zu Reinigungsarbeiten oder zum Nachschleifen der Messerklingen das Obermesser entfernt werden soll, ist wie folgt vorzugehen:

- Mitnehmergabel nach Entfernen der Sechskantschrauben vom Mähbalken abnehmen.
- Obermesser nach links oder rechts herausziehen. Ist dies nicht ohne weiteres möglich, gegebenenfalls die Befestigungs- und Nachstellschrauben der Messerführungen "F" (Abb.30) leicht lockern.

Messerklingen nachschleifen

Beim Nachschleifen der Messerklingen stets dem ursprünglichen Schliff folgen und den vorgegebenen Schliffwinkel einhalten.

Lockere Messerklingen sofort fest nachnieten. Beschädigte Messerklingen sofort ersetzen.



E 2196

